

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 07.11.2007**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE.
Herr Erhard Preuk	DIE LINKE.
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE.
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD
Frau Gertrud Ewert	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger
Frau Dr. Ulrike Wünscher	SKE
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG
Herr Detlef Stallbaum	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Norbert Böhnke	SKE
Frau Sabine Däschler	SKE
Herr Dr. habil Günter Kraus	SKE
Herr Wolfgang Stauch	SKE
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entschuldigt fehlen:

Herr Johannes Krause	SPD	vertreten durch Herrn Dr. Justus Brockmann
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS	vertreten durch Frau Dr. Regine Stark
90/DIE GRÜNEN		
Frau Elli Kettmann	SKE	
Herr Uwe Wätzel	Verw	
Herr Uwe Oertel	SKE	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Ehrler begrüßte die Ausschussmitglieder und Gäste, er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest;

Herr Stallbaum: ausgereicht wurden ein Papier der DSM Stroer zur Werbung am Roten Turm, eine Darstellung der Halleschen Museen zum möglichen Standort Thälmanns und das Protokoll der Sondersitzung des Kulturausschusses sowie die erste Veröffentlichung Theater der Welt;

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen oder Ergänzungen angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.10.2007 und 24.10.2007

Herr Böhnke: auf Seite 4 der Niederschrift vom 10.10.2007 sollte ergänzt werden, dass Herr Dr. habil. Marquardt zugesagt hat, dass die Zeitschiene das Konzept für das Drehbuch der neuen Dauerausstellung in den nächsten 14 Tagen vorliegt und die nach dem Hearing überarbeitete Museumskonzeption bis Ende des Jahres vorliegt;

Mit dieser Änderung wurde die Niederschrift vom 10.10.2007 bestätigt.

TOP 4 Umgang mit dem Thälmann- Denkmal

Herr Dr. Bartsch fragte nach, mit welchem Ziel die Diskussion geführt wird;

Herr Dr. habil. Marquardt: zuerst einmal geht es um einen Austausch von Meinungen, es gibt unterschiedliche Haltungen zum Denkmal; es gibt städtebauliche Notwendigkeiten, Bürger haben sich an die Oberbürgermeisterin gewandt, Suche nach einem Kompromiss;

Herr Martini: die Neugestaltung der Straßenführung führte dazu, dass bereits ein Teil des Denkmals (Tafeln) demontiert wurde; der neu entstehende Geh- und Radfahrweg muss behindertengerecht gestaltet werden, dazu ist eine Mindestneigung erforderlich; um diese Mindestneigung zu erreichen, muss auch das Denkmal einen anderen Standort finden;

Herr Dr. Bartsch: es ist ein Denkmal, und mit ihm sollte in diesem Sinne umgegangen werden; (**Herr Stallbaum:** es ist kein Denkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes des LSA, es ist dementsprechend auch nicht in der Denkmalliste aufgenommen);

Herr Stauch: der Vorgang ist insgesamt sehr bemerkenswert, der Kulturausschuss sollte diesen Umgang mit dem Denkmal nicht hinnehmen;

Herr Dr. habil. Kraus erinnerte an die Diskussionen zum Zeitpunkt, als das Denkmal aufgestellt worden ist (künstlerisch völlig missglückt, selbst Willi Sitte sprach sich gegen seine Aufstellung aus);

Herr Dr. Hirte: Stadtmuseum machte seinen Vorschlag erst, als klar war, dass eine neue Verwendung für das Denkmal gefunden werden muss und es nicht an Interessenten

außerhalb der Stadt gegeben werden sollte; Museum ist der richtige Ort, um sich bewusst mit der DDR und ihren Bildern auseinanderzusetzen;

Herr Preuk: es ist schizophren, ein Denkmal eines von den Nazis Ermordeten wegzureißen und gleichzeitig Veranstaltungen wie „Rock gegen Nazis“ zu veranstalten;

Herr Dr. habil. Kraus: es ist ein historisches Denkmal ohne künstlerische Qualität, Otto Leibes „Verdienst“ war, dass er Ernst Thälmann noch kennengelernt hat;

Herr Dr. Hirte: Thälmann wurde in der DDR glorifiziert und muss als historische Persönlichkeit beurteilt werden, Denkmal lässt an dieser Stelle keine kritische Auseinandersetzung zu;

Herr Prof. Ehrler: DDR entstand als Folge des II. Weltkriegs, SED- Herrschaft war eine geschichtliche Epoche, an die erinnert werden sollte, möglicherweise auch durch ihre Denkmale;

Herr Schramm: Aufstellung war ein schrecklicher Akt; er gehört aber zur jüngeren Geschichte;

Herr Dr. Wöllenweber: es sind unterschiedliche Ebenen zu betrachten: keine künstlerische Qualität; städtebaulich wird die Sichtachse zu den Stiftungen verhindert, politisch: Thälmann hatte keine Beziehungen zu Halle; Demontage ist notwendig, das Museum ein akzeptabler Aufbewahrungsort;

Frau Stark: der Standort im Hof des Museums ist vernünftig;

Frau Dr. Bergner: wohin soll die Diskussion führen, es gibt keine Beschluss-Situation;

Herr Böhnke: wie ist die Haltung der Franckeschen Stiftungen?

Herr Dr. habil. Marquardt: der Diskussion war Wunsch des Stadtrats, es geht um eine Form der Meinungsbildung zum Vorschlag des Museums;

Frau Däschler: warum soll das Denkmal weg? (Herr Martini / FB Tiefbau: im kommenden Frühjahr wird der Geh- und Radweg gebaut; die Straße liegt ca. 2,5 m tiefer, um die Barrierefreiheit zu sichern, muss die Neigung des Geländes bestimmte Anforderungen erfüllen);

Herr El-Khalil stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion, Standpunkte sind ausgetauscht, und wenn kein Antrag gestellt wird, kann es keine substantielle Diskussion mehr geben;

Herr Dr. habil. Marquardt: Haltung des GB IV – Denkmal in das Stadtmuseum ins Lapidarium;

Herr Dr. Bartsch: dies ist politisch unmöglich, Thälmann im „Altersruhesitz“; Kulturausschuss muss Stellung nehmen, dass Thälmann aus dem Stadtbild verschwinden soll, hat in Halle Tradition;

Frau Wolff: Hof des Museums ist ein geeigneter Ort, dort hat das Denkmal wahrscheinlich mehr Öffentlichkeit; Diskussionen um die Fahne ist ein Beleg gegen die Meinung von Dr. Bartsch;

Herr Prof. Ehrler: es besteht ein substantieller Unterschied, ob ein Denkmal in der Stadt steht oder in einem Museum;

Herr Dr. habil. Marquardt: für ihn wird keine Haltung des Kulturausschusses deutlich;

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

8 x Zustimmung

3 x Ablehnung

0 x Enthaltung

TOP 5 Umgang mit Werbung am Roten Turm

Herr Dr. habil. Marquardt: die Werbung für Coca Cola ist kein Thema mehr;

Herr Schramm erläuterte kurz das Anliegen seines Vorschlags im Stadtrat: zu Überlegungen anregen, ob und wie der Rote Turm in der Sanierungsphase attraktivere Umhüllung erfahren kann;

Herr Dr. habil. Marquardt: von Seiten des Denkmalschutzes wird darauf hingewiesen, dass für die Restauration Tageslicht erforderlich ist, dies sichert die derzeitige Umhüllung; Werbeeinnahmen müssen der Restaurierung zugute kommen;

Frau Steib: Herr Schramm kannte SMG-Vorschlag: Werbung für die städtischen Großveranstaltungen; kommerzielle Werbung ist für die Refinanzierung der Herstellungskosten erforderlich; sobald kommerzielle Werbung eine Rolle spielt, muss die DSM Stroer einbezogen werden, dies sagt der städtische Vertrag aus;

Herr Schramm: sein Vorschlag war kein konkurrierendes Angebot, sondern lediglich ein Vorschlag zur besseren temporären Gestaltung für den Turm; seine Kostenkalkulation liegt jedoch ein Drittel niedriger als das, was DSM Stroer vorgelegt hat;

Frau Ewert: rein kommerzielle Werbung am Markt wäre entsetzlich;

Frau Wolff: sie kann die Haltung von Prof. Ehrler, den Turm so zu belassen, wie er jetzt ist, nur unterstützen;

Herr Dr. Wöllenweber: Umhüllungen sind immer Interessant, könnte man mit Lichteffekten Werbung betreiben?

Herr Schramm: dies ist nicht finanzierbar, auch sein Vorschlag ging von Werbung für Veranstaltungen der Stadt aus;

Frau Steib: SMG wollte nur für die städtischen Großereignisse werben, sie wird sich über Pro Halle bemühen, eine Finanzierung bzw. Teilfinanzierung zu erreichen,

Herr Dr. Hirte: es wäre gut, wenn Mittel über die Werbung eingeworben werden könnten, es fehlen noch ca. 15 T € für ergänzende Maßnahmen bei der Sanierung;

Herr Kupke: er hätte Verständnis, wenn mit der Werbung am Roten Turm Einnahmen erwirtschaftet werden;

Herr El-Khalil gab noch einmal kurze Erläuterungen zu Mission Olympic; er sprach sich für die Werbung zu städtischen Veranstaltungen aus;

Herr Böhnke bat um Erläuterungen, ob alle Werbeeinnahmen zur Refinanzierung der Sanierung einzusetzen sind? (**Frau Steib**: die Kosten für Anbringung und Herstellung der Werbung müssen gegengerechnet werden);

Herr Dr. Wöllenweber: wenn die Werbung für städtische Veranstaltungen kleine Signets o. ä. der Finanziere enthält, könnte er damit leben, (**Frau Steib**: nichts anderes sah der Vorschlag der SMG vor);

Frau Wolff: die Argumente sind ausgetauscht, die Diskussion sollte beendet werden;

Herr Prof. Ehrler stellt den Antrag, dass keine Werbung (auch nicht für städtische Veranstaltungen) an den Roten Turm angebracht wird;

Abstimmung zum Antrag:

3 x Zustimmung

5 x Ablehnung

--

3 x Enthaltung

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Abschließend einigten sich die Ausschussmitglieder, dass Werbung für städtische Veranstaltungen möglich sein sollte, aber der konkrete Vorschlag im Kulturausschuss beraten wird. **Herr Dr. habil. Marquardt** sicherte zu, dass dies geschehen wird;

TOP 6 Information zum Stand Museumskonzept

Herr Dr. habil. Marquardt: das Protokoll der Anhörung zum Museumskonzept wird an das Protokoll angehängt (siehe letzte Seiten); Resultate waren: Konzentration auf Chr.- Wolff-Haus ist richtig, Aufgabe des Standorts Lerchenfeldstraße ebenso, differenzierte Betrachtung Saline – dort: optimale Beschränkung;

Frau Dr. Wünscher: wann kommt das überarbeitete Museumskonzept in den Kulturausschuss? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: bis Ende 2007 soll das Papier im GB IV sein, es kann frühestens im Januar-Ausschuss behandelt werden, eher später);

TOP 7 - 10 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Herr Dr. habil. Marquardt informierte darüber, dass sich Frau Szabados (auf Wunsch von Herrn Kupke) für eine Spende der Sparkasse an die Stadtbibliothek einsetzen wird; darüber hinaus wies er auf die ausgereichte Information zur Nebentätigkeit der Musiker/innen des Staatskapelle hin;

Frau Dr. Wünscher bat in diesem Zusammenhang um weitere Informationen, die gemeinsam mit den Informationen zu den Gastspielen fertig gestellt werden sollte:
Auslastung der Musiker/innen im Jahr 2007 (konkret für jede Musikerstelle);
Wieviele Aushilfen waren im Repertoirebetrieb 2007 notwendig?

Frau Wolff: sie versteht nicht, wieso die innere Verrechnung im Verbund erst ab 2009 möglich sein soll? Erhält der Intendant für die „Hänsel und Gretel“- Inszenierung ein Honorar? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: die innere Verrechnung wird bereits praktiziert, ihre haushalterische Darstellung ist erst mit der Einführung der Doppik ab 2009 möglich; zweite Frage wird in der kommenden Sitzung beantwortet);

Herr Schramm. Gibt es eine unterschriebene Geschäftsordnung im Verbund? (**Herr Dr. habil. Marquardt**: die Geschäftsordnung liegt allen Beteiligten vor, ist jedoch noch nicht unterschrieben);

Herr Böhnke erinnerte daran, dass er noch eine Frage zu den Kosten der Sonderausstellungen Hallesche Museen ab 2004 erwartet;

Herr Dr. Bartsch: Gibt es eine Veränderung bei der „Pustebblume“? (**Herr Dr. habil. Marquardt:** ja, nach der Nichtverlängerung der Betreuung durch die Vereinigung Kommunale Kultur e.V. wird die SPI die Räumlichkeiten übernehmen und als Familienzentrum weiterführen, eine entsprechende Vorlage wird im Kulturausschuss vorgestellt);

Herr Kupke: am 26.11.2007 findet im Stadthaus ein Volksliedersingen (Eichendorff) statt;

Frau Dr. Wünscher: kommt die Vorlage Singschule, nachdem sie zum Finanzausschuss wesentlich erweitert wurde, noch einmal in den Kulturausschuss? (**Frau Dr. Wohlfeld:** dies ist nicht geplant, da die wesentlichen Veränderungen die finanzielle Darstellung betrafen und nicht den sachlichen Inhalt, nochmalige Behandlung im Kulturausschuss würde bedeuten, dass die Übertragung nicht ab 01.01.2007 möglich ist);

Herr Schramm sprach sich dafür aus, die Übertragung nicht zu gefährden, er rief die anderen Ausschussmitglieder auf, in ihren Fraktionen dafür zu werben, den Beschluss im kommenden Stadtrat zu fassen;

Herr Dr. habil. Marquardt sicherte zu, im nächsten Kulturausschuss nochmals zu informieren;

Frau Dr. Wünscher: Gibt es bereits eine Zeitschiene GmbH- Bildung? (**Frau Dr. Wohlfeld:** am 27.11. tagt die Steuerungsgruppe, vorher laufen bereits Gespräche mit externen Fachleuten, es arbeiten bereits mehrere interne Arbeitsgruppen);

Herr Stallbaum wies auf die Lesung Karlsruher Autoren am 20.11.2007 in der Galerie am Domplatz hin und lud den Kulturausschuss dazu ein;

Herr Prof. Ehrler beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Detlef Stallbaum
Protokollführer

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung